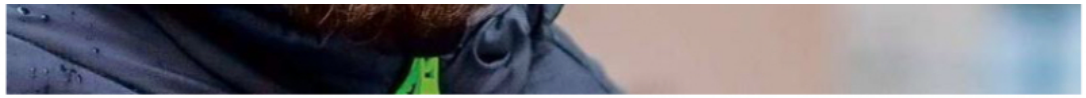
Schule gehen, sind wir nur noch in den Sommerferien in Tschechien.»

Dalibor Polak
Trainer Volley Näfels



Guter Dinge: Dalibor Polak weiss um die Stärke von Karlovarsko, traut seinem Team aber einiges zu. Bild Köbi Hefti

Wie verbunden sind Sie persönlich noch mit Tschechien?
Ich habe die Familie, viele Freunde und ein Haus in Tschechien, bin deshalb schon noch mit meinem Heimatland verbunden. Da die Kinder aber im Glarnerland zur Schule gehen, sind wir praktisch nur noch während der Sommerferien dort.

Was wissen Sie über den Gegner Karlovarsko?
Wir haben viele Informationen gesammelt. Die wichtigste Erkenntnis ist, dass dieses Team sehr stark ist. Es hat mit dem fünften Platz im vergangenen Jahr im Challenge Cup bewiesen, dass es europäisch vorne mithalten kann.

Wo liegen die Stärken der tschechischen Mannschaft?
Viele Spieler haben schon im Nationalteam gespielt. Dazu sind einige Akteure sehr erfahren und spielten auch im Ausland. Der Verein wurde erst vor etwa vier Jahren gegründet, ist sehr gut organisiert. Und vor allem ist er hungrig und will Erfolg haben. Karlovarsko startete bei null, ist aber seit der Gründung jedes Jahr in den Halbfinals der Meisterschaft gestanden. Ja, das ist ein sehr starkes Team.

Welche Chancen hat Biogas Volley Näfels gegen diesen ausserordentlich starken Gegner?
Bei Spielbeginn stehen die Chancen immer 50 zu 50. Es ist ein Cup mit zwei Spielen. Wir haben einen kleinen Vorteil, dass wir im Rückspiel zu Hause vor eigenem Anhang spielen können und genau wissen, was nötig ist, um die nächste Runde zu erreichen.

Rechnen Sie sich also echte Chancen auf ein Weiterkommen aus?
Favorit ist Karlovarsko, wir sind die Aussenseiter.

Mannschaft und auch der Trainer wollen jedes Spiel gewinnen. «Wir müssen gleich wieder die Winnermentalität finden», so der Trainer. Man kann gespannt sein, wie sich Linth 04 präsentieren wird und ob es mit dem einen oder anderen Testspieler antreten wird. *(mf)*

Testspiel: Linth 04 – Balzers, Samstag, 20. Januar, 14 Uhr, Lintharena, Näfels.

Das Meisterstück von Lydia Hiernickel

An den Schweizer Langlaufmeisterschaften in Steg hat Lydia Hiernickel ihren ersten Meistertitel geholt. Sie siegte in der Verfolgung über 10 km. Gute Resultate lieferte auch der Nachwuchs im Voralpencup.

von Rudolf Etter

Neben ihrem Meistertitel erreiche Lydia Hiernickel im Klassischrennen mit Einzelstart über 5 km den 2.Platz. In diesem Rennen, bei schwierigen Wachsbedingungen ausgetragen, kam Hiernickel nicht richtig auf Touren. Alina Meier vom SC Davos war elf Sekunden schneller. Im Skatingwettkampf über 10 km holte Lydia Hiernickel Alina Meier schon nach einem Kilometer ein und war im Ziel um 42 Sekunden schneller als Meier und wurde damit erstmals Schweizer Meisterin.

Hohe Qualität beim Nachwuchs

Obwohl im Kanton nur noch der SC Riedern und der SC Elm in der Nachwuchsförderung aktiv sind und die Zahl der Jungen sich in engen Grenzen hält, gab es im Voralpencup, ebenfalls in Steg bei ausgezeichneten Bedingungen ausgetragen, erfreulich viele gute Resultate. So lief Silja Feldmann bei den U12 allen davon und Linn Zentner wurde gute Dritte. Seline Feldmann wurde Dritte bei den U14 und Silvan Hauser dominierte in der gleichen Altersgruppe seine Gegner nach Belieben. Yannick Bässler vom SC Elm wurde hier Vierter. Julia Hauser gewann bei den U16, Malia Elmer wurde Zweite. Mario Bässler glänzte bei den U16 als Zweiter bei starker Konkurrenz. Rolf Figi wurde Zweiter bei der Elite, Sven Feldmann gewann vor Markus Hauser in der Kategorie Plausch.

Der SC Riedern führt am Samstag, 27.Januar, seinen traditionellen Glärnisch-Langlauf mit einem Einzel- und einem Staffelrennen durch.

Die Besten: Lydia Hiernickel (Mitte) freut sich über ihren ersten Meistertitel, links Aline Meier (2.), rechts Desiree Steiner (3.). Pressebild

Zwei Glarner an den Junioren-WM

Swiss-Ski hat die Selektionen für die Nordischen Junioren- und U23-Weltmeisterschaften in Kandersteg und Goms vorgenommen. Zum WM-Kader gehören auch die beiden Glarner Lydia Hiernickel (Schwanden) und Pascal Müller (Oberurnen). Hiernickel wird an den Weltmeisterschaften vom 27. Januar bis 4. Februar im Langlauf an den Start gehen, Müller in der Nordischen Kombination. Zuletzt bestritt Müller in Hinterzarten (GER) zwei zum Alpencup zählende Rennen und belegte die Ränge 33 und 51. *(so)*

Die Lakers in Winterthur

In ihrem 34.Meisterschaftsspiel treffen die SCRJ Lakers in der Swiss League bereits zum sechsten Mal auf Winterthur. Nach der 2:4-Niederlage zum Saisonauftakt gingen die folgenden Duelle mit einem Torverhältnis von 20:2 klar an die Lakers. Nachdem sie im neuen Jahr zwei ihrer vier Meisterschaftsspiele verloren haben, wollen die Lakers in Winterthur ein Zeichen setzen. US-Stürmer Jeremy Morin gibt sein Debüt bei den Lakers. Jared Aulin und Corsin Casutt pausieren. *(bca)*